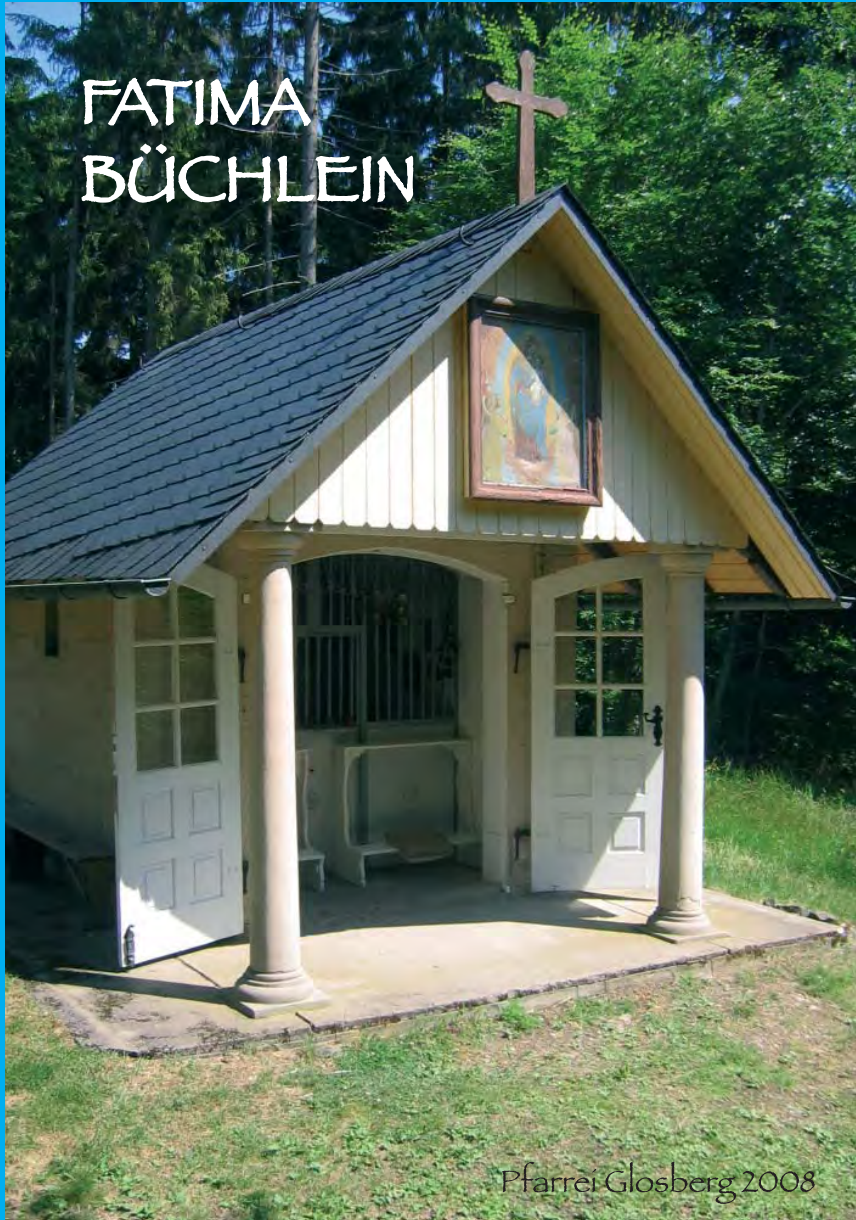


FATIMA BÜCHLEIN



Pfarrei Glosberg 2008

Pfarrei Glosberg
Neuaufgabe nach dem Original von
P. G. Glaeser

1. Auflage 2001
2. Auflage 2002
- 3. Auflage 2008**

Bild, Druck & Layout

IPL - Design ,Alfred Lang
Seelabach 44, 96317 Kronach

EINFÜHRUNG:

Sei uns von Herzen begrüßt, Unsere Liebe Frau von Fatima! **Im Jahre 1917** bist du den drei Hirtenkindern **Lucia, Franz und Hyazintha** in der Mulde der Iria erschienen und seitdem ist Fatima durch dich eine Stätte des Segens für alle Welt geworden. Dein Bild und deine Botschaft, Rosenkranzkönigin von Fatima, ist auch zu uns gekommen. In Liebe und Vertrauen haben wir uns vereinigt, um dir unsere Huldigung darzubringen, um dir zu danken für all deine Liebe und Güte, die du deinen treuen Verehrern Tag für Tag in alle Welt in so reichem Maße spendest, und um dir gnadenreiche Rosenkranzkönigin, unsere Not zu klagen und unsere kindlichen Bitten zu Füßen zu legen.

DANK: So nimm denn, gute Mutter, zuerst unseren Dank entgegen für all deine Liebe, Güte und Hilfe! Wir wollen das Danken nicht vergessen, denn Undank betrübt dein mütterliches Herz, Dankbarkeit dagegen erwirbt neue Gnaden. Wir haben ja durch dich schon soviel Trost und Hilfe erfahren! Immer wollen wir dafür dankbar sein und unsere Dankbarkeit dadurch beweisen, dass wir die Gebote deines göttlichen Sohnes und seiner heiligen Kirche treu befolgen und allzeit unseren Mitmenschen deine mütterliche Liebe und Güte verkünden.

BITTE: Im Vertrauen auf deine Güte, die du, barmherzige Mutter, schon unzählige Male deinen Kindern kundgetan hast, kommen wir mit unseren Bitten zu dir. Vernimm, o mächtigste und beste Mutter, unsere Anliegen und weise uns nicht zurück!

Die Weissagung Simeons



SIEBEN SCHMERZEN MARIAS:

**V: Heilige Maria, Mutter der Schmerzen,
wir wenden uns zu dir in der Not dieser Welt.
Wir betrachten das Leid, das du als Mutter Jesu
getragen hast.**

Hilf mit deiner Fürbitte allen, die sich selbst nicht helfen können

I: Die Weissagung Simeons

Am heiligen Ort warten Simeon und Anna,
auf das Ende des Advents.

Hier beginnt alles so verheißungsvoll.

Die Feier im Tempel ist ein Erlebnis.

Maria stellt sich unter das Gesetz.

Sie opfert ihren Erstgeborenen dem Herrn.

Was sie tut, tut sie ganz und nicht nur als äußeren Ritus.

Darum erfährt sie von Gott auch die ganze Wahrheit.

Und das Kind auf den armen preist der Greis als das Heil
im Angesichte der Völker, als der Heiden Licht, als Israels Ehre.

Aber auch als den, der gesetzt ist zum Falle und zum Aufstehen
vieler in Israel und zu einem Zeichen des Widerspruchs.

Was für ein trügerisches Heil, ein Licht, das blendet, statt zu
erhellen. Es gibt den Hochmut der Selbstherrlichen, die für die
Taten ihres Unrechts blind sind.

Es gibt einen faulen Frieden, der in den Herzen keimt und die
Familien zersetzt, der die Völker vergiftet und die Welt mit
Verwesung überzieht. Darum darf, wer glaubt, den Frieden des
Herzens und die Ruhe in Gott nicht für sich allein suchen.

**V: Wer Christus nahe steht, hat teil an seinem Schicksal.
Er soll sein Kreuz auf sich nehmen und ihm folgen.**

**A: Maria, bitte für alle, die um ihres Glaubens willen
verfolgt werden.**

V: Du Königin der Märtyrer,

A: Bitte für uns.

V: Die Kreuzigung Jesu

Maria sieht, wie ihr Sohn mit dem Tod ringt.
Sie kann ihm nicht helfen, aber sie hat sich auch
in dieser Situation dem Willen Gottes unterworfen
und nicht aufbegehrt gegen seinen Willen.
Sie verlässt Jesus nicht in seiner Verlassenheit.
Seine Jünger verlassen ihn alle.
Ihre Versprechungen erweisen sich als leere Worte.
Maria steht – unter dem Kreuz.
Sie steht zum Gekreuzigten.
Sie glaubt ihrem Sohn.
Sie glaubt an sein Wort.
Sie glaubt – und steht fest.
Der Boden unter ihr wankt.
Die Sonne gibt keinen Schein.
Die Menschen spotten und höhnen:
„Gott soll ihn doch retten!“
Oder hat Gott ihn verlassen?

**V: Durch den Tod Jesu kam das Leben Gottes in die Welt.
Sein Leiden wirkte das Heil der Menschen.**

**A: Maria, bitte für die Menschheit,
dass Schuld und Leid sich in Heil verwandeln.**

V: Du Mutter des Erlösers,

A: bitte für uns.

Die Abnahme Jesu vom Kreuz



VI: Die Abnahme Jesu vom Kreuz

Zuwendung: Augen, die auf einem ruhen,
voller Milde, Güte und Erbarmen.
Das ist es, was der Mensch zum Leben braucht.
Er braucht es als neugeborenes,
zur Welt gekommenes Wesen.
Sie bleibt für den Menschen finster, voller Unheimlichkeit,
ohne das Lächeln der Mutter über dem Bett des Kindes.
In ihren Augen erblickt es das Licht der Welt.
Ein Kind, dem solches fehlt,
ist ein ausgesetztes Bündel Angst.
Und bleibt es zumeist sein Leben lang.
Kein Leben ohne Zuwendung;
keine Menschlichkeit auf Erden, würde der Mensch
nichts als Abneigung erfahren.
Wie schmerzlich erleben wir die Augenblicke,
in denen uns einer den Rücken kehrt – bewusst und gewollt.
Maria nimmt ihren toten Sohn in ihre Arme.
Sie erweist ihm ihre Liebe, die keine Grenzen kennt.
Möge mit ihrer Fürbitte jenen beistehen, die in Gefahr sind,
an Gott irre zu werden und in Verzweiflung zu geraten.
Mögen sie nicht über ihre Kräfte versucht werden.

**V: Viele Menschen fanden schon Trost vor dem
Bild der schmerzhaften Mutter.**

A: Maria, hilf allen, die vor deinem Bild beten.

V: Du Mutter der Barmherzigkeit,

A: bitte für uns.

Mit Christus auferstehen

- V:** Wir sind nicht für den Tod geschaffen.
Unser Gott ist ein Gott der Lebenden.
Seinen Sohn ließ er nicht im Totenreich.
Seinen Heiligen ließ er nicht schauen die Verwesung.
Über allen christlichen Gräbern leuchtet die österliche Sonne
der Hoffnung.
Wir werden auferstehen. Christus ist der Erstgeborene,
der Ersterstandene von den Toten. –
Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?
Er ist auferstanden.
Er ist nicht hier.
- A:** **Sind wir mit Christus gestorben, so glauben wir,
dass wir auch mit ihm leben werden.**
- V:** Ohne Christus steigt niemand empor.
Ich bin die Auferstehung, sagt er, die Stunde kommt,
und jetzt ist sie da, in der die Toten die Stimme des
Gottessohnes hören. –
Ich bin das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt.
Und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit
nicht sterben.
- A:** **Herr, ich glaube: du bist der Messias,
der Sohn des lebendigen Gottes.**
- V:** Stärke unsern österlichen Glauben und bewahre die
Sterbenden vor dem Dunkel des Zweifels und des Unglaubens.
Durch Christus, unsern Herrn,
- A:** **AMEN**

Gebet zur Gnadenmutter von Glosberg

O Allerseligste Jungfrau Maria!

Mit großem Vertrauen komme ich zu Dir
und empfehle Dir all meine Bitten und Sorgen.

Mit Großer Zuversicht flehe ich dich an,
denn Du bist ja die Mutter des allmächtigen Gottes im Himmel,
der jede Deiner Bitten, die Du für mich einlegst, erhören kann
und auch gerne erhören will, weil er ja Dich, seine Mutter so innig
liebt, wie nur ein Kind seine Mutter lieben kann.

Du weißt auch, Mutter, dass dieses Dein liebes Kind am Kreuze sterbend
Dich gebeten hat,

Du mögest Dich der armen Menschheit mütterlich erbarmen.

Darum komme ich heute mit felsenfestem Vertrauen
und flehe zu Dir:

Maria, Gnadenmutter von Glosberg, höre mich!

Schon viele, die in Kreuz und Leid, in Not und Verzweiflung,
in Angst und Verlassenheit hierher zu Deinem Gnadenbild gepilgert sind,
haben es erfahren, wie groß Deine Macht bei Deinem göttlichen Kinde ist
und sie haben es laut verkündet,

dass Du die Mutter der Barmherzigkeit und der
immerwährenden Hilfe bist.

Nie hat aber auch nur einer demütig und mit Vertrauen zu Dir
gefleht, ohne dass Du ihn getröstet und gesegnet hast,

Du Mutter der Armen,

Du Mutter der Verlassenen,

Du Mutter der Trostlosen,

Du Mutter der Menschen.

Darum knie auch ich heute mit unerschütterlichem Vertrauen vor Deinem
Gnadenbilde und flehe Dich an:

Maria, Schutzfrau von Glosberg, segne unsere liebe Gemeinde
und erhalte ihr ehrliche Liebe,

heiligen Frieden und den starken Glauben unserer Väter!

Maria, Gnadenmutter von Glosberg,
breite Deinen Mantel aus über meine Familie und alle meine
Angehörigen;
Maria Gnadenmutter von Glosberg, segne alle für die ich zu beten
schuldig bin!
Segne, Mutter, all mein Kreuz und Leid,
segne meine Tränen, meine Sorgen und Anliegen!
Reich mir Deine Mutterhand und führe mich durch alle Prüfungen
und dunkle Stunden dieses Erdenlebens!

Segne, Mutter ganz besonders meine letzte Lebensstunde!
Dann, ja dann wenn die Welt,
wenn meine Freunde,
wenn meine Lebenskräfte mich verlassen,
dann, o Gnadenmutter, Mutter der Barmherzigkeit,
dann verlass mich nicht,
zeige dann, dass Du Mutter bist!

Im Leben und im Sterben,
in Freuden und in Leiden,
sieh« mit mütterlichem Blick herab auf mich, Dein Kind;
immer breite aus deinen schützenden Mantel
und segne mich, Maria, Du Mutter der Gnaden. AMEN.

Unsere liebe Frau von Glosberg

Unsere liebe Frau von Glosberg, unsere Hilfe und

Trösterin siehe mich hier zu seinen Füßen.

Mit festem Vertrauen auf deine Güte nehme ich jetzt meine Zuflucht zu dir!

Dein Sohn Jesus, den du mir entgegenhältst, sagt mir immer wieder:

„Siehe da deine Mutter!“

Ich freue mich deshalb, dein Kind zu sein, und ich will mich bemühen, es immer zu bleiben.

Ich bitte dich, erhalte mir und allen, die mir lieb sind, die Gesundheit des Leibes und der Seele.

Festige uns in der Treue zum Glauben unserer Taufe.

Im Gehorsam gegen alles, was dein göttlicher Sohn von uns erwartet.

Gib uns eine Liebe, strahlend von Güte, von Verständnis und Nachsicht für die, welche uns umgeben.

Stehe uns bei in den Prüfungen des Lebens.

Breite deinen Schutz über alle aus, die körperlich und seelisch

leiden. Jungfrau Maria, meine himmlische Mutter, erhöhe das

Gebet, das ich heute aus kindlichem Herzen an dich richte.

Mehr denn je empfinde ich das Verlangen, dich zu lieben, damit ich

Jesus, deinem göttlichen Sohn ähnlich werde!

AMEN.

O Maria

O Maria, kein Tag, an dem ich nicht deinen Namen nenne.

Ich kann es mir gar nicht vorstellen,
dass ich es nicht mehr täte.

Da Millionen deinen Namen Maria nicht nennen,
will ich ihn stellvertretend ungezählte Male in Dank
und Liebe nennen und bitten,
dass Maria als das große Zeichen unserer
apokalyptischen Zeit vielen offenbar wird.

Maria, erweise deine Macht vom Herrn,
geh in vielen Seelen auf.

Einfache die Geister zur Liebe Christi!

Erbitte mir«s von Gott, dass ich vollkommen lebe.

O Maria, schön wie der Mond, strahlend wie die Sonne,
in deren Antlitz die Seligen schauen und die Engel
sich widerspiegeln,

mache, dass wir, deine Kinder, dir ähnlich werden.

Lass unsere Seelen einen Strahl deiner Schönheit
aufnehmen, der mit den Jahren nicht untergeht,
sondern neu aufleuchtet in der Ewigkeit.

AMEN.

Besinnung:

V: Heilige Mutter, hilf uns, dir ähnlich zu werden,
der reinen Magd.
Hilf uns, zu glauben wie du,
die du den Glauben hattest, ohne zu zweifeln,
als dir der Engel von Gott die Botschaft brachte.
Hilf uns, geduldig zu sein wie du,
die du nach Bethlehem zogst und in einem Stall
den Erlöser der Welt gebarst.
Hilf uns, ein inneres Leben zu führen wie du,
die du alles, was du von Jesus gesehen und gehört hast,
in deinem Herzen erwogst.
Hilf uns, starkmütig zu sein wie du,
als deine Seele ein Schwert durchdrang.
Hilf uns, zu entsagen wie du,
da du den göttlichen Sohn zu seinem Werk
von dir gehen ließest und ihn sterben sahst,
ohne zu murren.
O heilige Mutter,
unsere Hoffnung in der Pilgerschaft,
führe uns, wie du uns bis jetzt geführt hast,
aus dieser dunklen Nacht,
du reines Licht, führe uns, bis wir zu Jesus kommen.

Maria von Glosberg

The image shows a musical score for the hymn 'Maria von Glosberg'. It consists of three staves of music in G major and 3/4 time. The lyrics are written below the notes. The first staff contains the first line of the hymn, the second staff the second line, and the third staff the third line. The music is written in a simple, clear style suitable for a hymn book.

Ma - ri - a von Glos - berg hell - glän - zen - de Sonn,
du bist ja die näch - ste am gött - li - chen Thron.
Die schön - ste im Him - mel, die grö - ßte auf Erd. Ma -
ri - a von Glos - berg sei stets hoch - ge - ehrt.

2. Maria von Glosberg wir rufen zumal,
Erhör unser Flehen und bitt für uns all.
Du selige Fürstin der himmlischen Schar.
Wie glänzet dein Bildnis auf hohem Altar.

3. Maria von Glosberg du himmlische Braut,
Dir hat man zu Ehren diese Kirche gebaut.
Dein goldenes Zepter das Jesus dir gab,
Das soll uns beschützen und leuchten ins Grab.

4. Maria von Glosberg wir rufen Dich an.
Wir bitten vom Herzen ach höre uns an.
Du bist ja als Mutter von Gott auserwählt,
Du kannst uns auch helfen, du leuchtender Stern.

Sei begrüßt, o Gnadengarten

The image shows a musical score for the hymn 'Sei begrüßt, o Gnadengarten'. It consists of four staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The lyrics are written below the notes. The first staff contains the first line of the hymn. The second staff contains the second line, with a repeat sign at the beginning. The third staff contains the third line. The fourth staff contains the fourth line, ending with a double bar line.

Sei ge - grüßt, o Gna - den - gar - ten, sei ge - grüßt ver -
wo die Eng - lein Dir auf - war - ten, schön - ste lieb - ste

giß nicht mein, Ver - giß mein nicht, das ist mein Bitt,
Mut - ter mein.

O, Ma - ri - a, ver - laß uns nicht. Ver - giß mein nicht, das

ist mein Bitt, o, Ma - ri - a, ver - laß uns nicht.

2. Einen Gruß laß mich ablegen,
Vor Dir, o Maria schön,
Gib auch Deinen heil'gen Segen,
Das mein Lob Dir stets ertönt.
Vergiss mein nicht das ist mein Bitt,
Maria verlass uns nicht.

3. Sei gelobt du Quell der Gnaden,
Trösterin in aller Not,
Halt uns frei von jedem Schaden,
Jetzt im Leben und im Tod.
Vergiss mein nicht das ist mein Bitt,
Maria verlass uns nicht.

Maria, Mutter, Friedenshort

Ma - ri - a, Mut - ter, Frie - dens - hort, wir kom - men in be -
dräng - ten Ta - gen und bit - ten Dich, ein Mut - ter -
wort für uns bei die - nem Sohn zu sa - gen.

The image shows a musical score for the hymn 'Maria, Mutter, Friedenshort'. It consists of three staves of music in G major and 3/4 time. The lyrics are written below the notes. The first staff contains the first line of the hymn, the second staff the second line, and the third staff the third line. The music is written in a simple, accessible style with a treble clef and a key signature of one flat.

2. Sei du um uns wie ein Gebet,
Vor dem die Stürme knien müssen.
Wenn deine Bitte mit uns fleht,
Kann sich dein Sohn uns nicht verschließen.

3. Du weißt, was uns im Herzen bebt
An gläubigem und kühnem Wagen.
Wenn deine Hand die Schatten hebt,
Wird uns ein Fest der Gnaden tagen.

4. Dein Haus ist wie ein Lobgesang,
In dem die stummen Steine beten.
All unser Bitten wird zum Dank
und schweigt von seinen dunklen Nöten.

5. Dein Mantel ist ein goldnes Zelt,
Gewebt von mütterlicher Liebe.
Breit ihn als Heimat um die Welt,
Dass keiner ohne Mutter bliebe.

Maria war mit Gott allein

The image shows a musical score for the hymn 'Maria war mit Gott allein'. It consists of three staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The lyrics are written below the notes. The first staff contains the first line of the hymn, the second staff the second line, and the third staff the third line. The music is written in a simple, clear style suitable for a church hymn book.

Ma - ri - a war mit Gott al - lein, da
trat zu ihr der En - gel ein. Er grü - ßte sie und
Macht ihr kund, was ihm ver - traut des Höch - sten Mund.

2. Als ihr enthüllt des Heiles Plan,
Bot sie zum Werk sich freudig an.
„Ich bin“ sprach sie „des Herren Magd,
Mir mög geschehn, wie du gesagt!“

3. Da stieg herab vom Himmelsthron,
Des ewgen Vaters ewger Sohn;
Das Wort ward Fleisch, Mariens Kind,
Zu tilgen aller Menschen Sünd.

4. Wir flehn, Herr, durch die Mutter Dein;
Befrei die Seelen aus der Pein.
Laß nach, was ihnen noch gebricht,
Und führe sie zum ewgen Licht!

Geschichte der Waldkapelle

Im Jahre 1844 wurde einem Hütbub auf dem Rauscherberg, auf dem die Madonnenstatue gefunden worden war, eine Erscheinung der Mutter Gottes zuteil, die ihm sagte, es müsse an dieser Stelle eine Kapelle gebaut werden, sonst würde Glosberg von schwerem Unglück heimgesucht werden.

Da in den drei darauffolgenden Jahren die Gemeinde wirklich von schwerem Hagelschlag betroffen wurde, begann man 1848 mit dem Bau der Kapelle, die aber erst 1884 eingeweiht wurde.

Vom Dorf führt ein steiler und steiniger Waldweg hinauf, an dem die sieben Schmerzen Mariä in sieben Steinskulpturen von Tobias Weiß aus Nürnberg dargestellt sind. Ihre Weihe fand am 05.10.1891 statt.

Die Renovierung der sieben Stationen und der Waldkapelle ist im Jubiläumsjahr 2000 durchgeführt worden.